

Workshop Nr. IV

Wie Armut sich versteckt – Gesichter der Armut

Referent Dr. Joachim Rock GV Paritätischer Gesamtverband (Fachreferent Soziales- und Europa)

- Wie Armut sich versteckt und versteckt wird – Statistiken sind „neutrale Zahlen“ – große Dunkelziffer
- DIW 15% → 17% → 18% → 13% → 18% statistische Beliebigkeit; Armut wird kleingeredet für die Reduzierung des Handlungsdrucks der Politik
- Symptomatisch: Bundesverfassungsbericht musste Politik zwingen sich für Kinder einzusetzen
- Ca. 4% der gesamten Bevölkerungen leben in verdeckter Armut – nehmen die Leistungen, die ihnen zustehen nicht in Anspruch
- 2/3 derer, die Leistungen nach Hartz IV beziehen, sind in Arbeit oder nicht erwerbsfähig, nur rund 1,5 Mill Menschen sind erwerbsfähig und ohne Arbeit – Arbeitsmarkt ist dabei das entscheidende Merkmal
- „Missbrauch von Leistungen“ wesentlich niedriger, als verdeckte Armut von 4%
- Beratungsstellen streichen, das heißt Menschen Leistungen vorzuenthalten, die sie nur mit Unterstützung der Beratungsstelle durchsetzen können
- Verdeckt arm sind: vor allem ältere Menschen, Frauen, Alleinerziehende, Migranten ohne gesicherten Aufenthalt
- Engagement nutzen, wie z.B. die Volkssolidarität und der VdK - Organisation hilft gegen Rentenkürzungen

Was kann man gegen verdeckte Armut unternehmen?

1. Stigmatisierung beenden
2. mehr Beratungsstellen braucht es gegen die Verdeckung der Armut, um Ansprüche durchzusetzen, die den Betroffenen zustehen
3. Bürokratievermeidung – Anträge auf Darlehn verursachen mehr Bürokratie, als früher die einmaligen Hilfen verursacht haben, Vergabepaxis und Bescheide sind undurchschaubar, intransparent und fehlerhaft

Diskussion

- Herr Fitz (Schwedt/O.) – europäische Sozialcharter im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, jedoch ohne Gesetzescharakter, – Mindestlohn muss für Familienauskommen auskömmlich sein -, Grundrechte Charter bringt zukünftig vielleicht belastbare, einklagbare Rechte.
- Sozialberatung stellt fest, Armutskomplexität nimmt zu, Sozialberatungsstellen haben eine wichtige Funktion im System, um soziale Infrastruktur zu stärken.
- **Forderung: Ausbau der Sozialberatungsstellen landesweit**
- Sozialberatung des Selbsthilfevereins Alleinerziehender aus KW: Unterstützung wird zunehmend gestrichen, skandalös, da der Bedarf steigt, da der Staat seine Aufgaben nicht mehr wahrnimmt.
- Frau Drösler, ALV: Politik muss Stigma beenden! Durch ihre tägliche Arbeit werden Menschen ermutigt, sich zu äußern, doch Politik zeigt sich oftmals resistent.
- **Gehör kann man sich nur durch Engagement und Organisiertheit verschaffen**
- Kompliziertheit der Systeme sorgt dafür, dass Menschen sich weniger engagieren und organisieren, da die Logik so kompliziert gemacht wird und nicht mehr zu durchschauen ist.
- Arbeitslose, Arbeitnehmer und junge Leute werden gegeneinander ausgespielt, Versagen wird individualisiert.

→ Freie Wohlfahrtspflege, Vereine, Gewerkschaften und alle anderen Kräfte sind zu bündeln, um gemeinsam für Verbesserungen zu kämpfen

- Das Sparpaket der Bundesregierung hat die Bevölkerung wieder mobilisiert, der Druck von unten wächst, es braucht Strukturen, die die Kräfte bündeln, Aktionen sind gefordert!
- Gewerkschaften in Brandenburg schwach in den Mitgliederzahlen, in einigen Branchen und Betrieben sind Gewerkschaften zum Teil gar nicht vertreten. Gewerkschaften gehen sehr sensibel bei der Gründung von Betriebsräten in Brandenburg vor, um den Kündigungsschutz der Betriebsratsmitglieder zu verwirklichen, gerade in der Gründungsphase.
- Lähmung und Resignation nimmt zu, Probleme werden immer komplexer für den Einzelnen, Problemstrudel kommt in Gang, daraus zu entkommen ist schwierig. Es braucht Optimismus und Kraft für die Entwicklung von Perspektiven. Das Selbstverständnis bricht zusammen, den Mut nicht zu verlieren, ist sehr wichtig.

→ Gestaltbarkeit wächst, wenn sich Menschen organisieren, engagieren und fordern, wie soziale Marktwirtschaft entwickelt werden soll.

→ Es geht um die materielle Seite und es geht um die Würde des Menschen!

- Strukturelle Probleme bei der Organisation von Massen, soziologisches Phänomen, wie schwierig sich Menschen, mit multiplen Problemlagen, verbünden können.

→ Es fehlen Ressourcen, um Menschen im Flächenland zu mobilisieren, Computertechnik veraltet, Transport- und Anreisewege sind sehr weit.

→ Große Lähmung im Land, gemeinsame Forderungen und Ziele brauchen wir, das Engagement stärken.

→ schwindende Ressourcen, z.B: soziale Infrastruktur, steigende Problemlage, Fachkräftemangel

→ Vereinfachen der Forderungen, mehr Transparenz!

Protokoll

Dunja Schwarz-Fink

PARITÄTISCHER LV Brandenburg